

## Pressemitteilung

Nr. 297 vom 15. Dezember 2020

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Steinstraße 104-106  
14480 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de  
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750  
Telefax: 030 9028-4091

### Diebstahl und Unterschlagung häufigste Haftgründe in der Hauptstadtregion

In den Berliner Justizvollzugs- und Jugendstrafanstalten befanden sich am 31. März 2020 insgesamt 3 405 Gefangene und Sicherungsverwahrte, davon 141 Frauen und 3 264 Männer. Erstmals wurden auch Daten von Untersuchungshaft, Zivilhaft und sonstigem Freiheitsentzug einbezogen, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit.

Unter den Betroffenen waren 2 720 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte, 661 Personen befanden sich in Untersuchungshaft und 24 Personen waren mit Zivilhaft oder sonstiger Freiheitsentziehung bestraft worden. 2 481 Straftäter verbüßten eine Freiheitsstrafe nach allgemeinem Strafrecht, 188 Täter eine Jugendstrafe und 51 Personen befanden sich in Sicherungsverwahrung. 1 588 Gefangene waren vorbestraft. 84,4 Prozent der Vorbestraften waren in der Vergangenheit bereits zu freiheitsentziehenden Strafen und 15,6 Prozent zu Geldstrafen verurteilt worden. 29,8 Prozent der vorbestraften Haftinsassen hatten eine oder zwei, 33,6 Prozent fünf bis zehn Vorstrafen verbüßt. Als häufigster Haftgrund wurden mit 24,9 Prozent Diebstahl und Unterschlagung erfasst, gefolgt von Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (13,6 Prozent) sowie Raub und Erpressung (13,4 Prozent). 51,4 Prozent der Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten in Berlin waren deutsche Staatsangehörige.

Am 31. März 2020 befanden sich insgesamt 1 121 Gefangene und Sicherungsverwahrte, davon 104 Frauen und 1 017 Männer, im Justizvollzug des Landes Brandenburg. Unter den Betroffenen waren 910 Strafgefangene, zehn Sicherungsverwahrte, 193 Personen befanden sich in Untersuchungshaft und acht in Zivilhaft oder waren mit sonstiger Freiheitsentziehung bestraft worden.

844 Straftäter saßen eine Freiheitsstrafe nach allgemeinem Strafrecht und 66 eine nach Jugendstrafe ab. 618 Straftäter waren vorbestraft. 80,7 Prozent davon waren zum wiederholten Mal zu freiheitsentziehenden Strafen und 19,3 Prozent zu Geldstrafen verurteilt worden. 31,2 Prozent der vorbestraften Straftäter hatten eine oder zwei Vorstrafen, 38,0 Prozent fünf bis zehn Vorstrafen verbüßt.

Auch in Brandenburg waren Diebstahl und Unterschlagung häufigster Haftgrund (17,2 Prozent), gefolgt von Raub und Erpressung (14,7 Prozent) und Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit, z. B. Körperverletzung (14,0 Prozent).

82,0 Prozent der Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten im Land Brandenburg hatten die deutsche Staatsangehörigkeit.

Über das Datenangebot des Bereiches **Rechtspflege** informiert:

**Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**

**Telefon:** 0331 8173-1112 **Fax:** 0331 8173-1911

**E-Mail:** [Rechtspflege@statistik-bbb.de](mailto:Rechtspflege@statistik-bbb.de)

Dossier zur Corona-Pandemie –  
[Direkt zu den statistischen Daten:](#)

